

versehen und in seiner Stellung dem Pfarrer der Mutterkirche unterstellt (gehorsam) sein. Die Opferpfennige soll der Pfarrer zu Landwüst beziehen, dagegen der Zehnte, den der Edelmann von seinen Rittergütern giebt, soll dem Caplan gehören.

Im März 1533 wurden Visitationen im Ampt Voigtsberg auf Befehl des Churfürsten Johann Friedrich, Herzog zu Sachsen, von Christoph von Planitz, Amptmann zu Voigtsberg und Plauen, Georgius Spalatinus, Asmus Spiegel zu Grünau, Joseph Levin Metsch auf Mhlau, Johannes Rehmann, Pfarrer zu Werbau und Michel Alber, Bürgermeister zu Altenburg abgehalten.

Bei Gelegenheit der Visitation in Landwüst haben die Visitatoren auch mit Sebald Thoss verhandelt, er möchte das hl. Abendmahl nicht nach katholischer Art unter einerlei Gestalt genießen. Dieser hat sich auch gutwillig erboten, davon abzustehen.

In dem Bogtländischen Widenbuchen über die Pfarren der Superintendenturen Plauen und Delsnig und der Pfarren im Bogtland, welche markgräfliche Lehnen sind, wird 1545 die Verlegung von Erlbach und Gopplasgrün von Landwüst nach Markneukirchen und zwar auf Bitten der Thossen als Besitzer von Erlbach wegen des weiten Weges nach Landwüst erwähnt. Der Pfarrer zu Markneukirchen soll das Opfergeld und die Accidentalien erhalten, dem Pfarrer zu Landwüst soll der rauhe Zehnte bleiben. Von hier an ist nichts über Erlbach zu hören und zu lesen, bis 1811 unter schwierigen Verhandlungen zwischen Landwüst und Erlbach letztere Gemeinde ein selbständiges Kirchspiel wird unter Einschluß von Gopplasgrün, Eubabrunn und Wernitzgrün. Landsgemeinde gehörte in das Kirchspiel Klingenthal.

Geschichte der Kirche.

Die Kirche zu Erlbach, von der ein besonderer Name nicht bekannt ist, war bis 1811 eine Tochterkirche von Landwüst. Sie stand unter der Kollatur des Rittergutes oberen Teiles, später unteren Teiles. Von 1844 an, wo die Beulwitzsche Familie Erlbach verließ und sich auf dem Vorwerk Eubabrunn niederließ, ging die Kollatur auf Eubabrunn über. Als dieses Gut

1896 in den Besitz des Staates überging, wurde die Kollatur vom Kgl. Finanzministerium dem Kgl. Kultusministerium überlassen.

Vom Bau einer ersten Kirche wird nirgends etwas erwähnt. 1529 hat eine Kirche bestanden. 1703 findet sich bei einem Eintrage im Sterberegister: Dieses war die erste Leiche in der neuen Kirche (wohl in der erneuerten Kirche?).

1862 wurde eine Kirche, die bei den älteren Leuten in der Gemeinde noch im besten Andenken steht, abgebrochen und an ihre Stelle die jetzige gebaut. In der 1862 abgebrochenen Kirche haben sich noch Bilder aus katholischer Zeit befunden, so daß man wohl annehmen darf, daß die Bemerkung von 1703 von einer Neuherstellung der alten Kirche gelten kann. Ein Muttergottesbild mit dem Christuskindlein wurde 1862 in die Kirche zu Stein in Böhmen gegen ein paar große Altarkerzen von Wachs vertauscht. Auch die Orgel der alten Kirche wurde an die Kirche zu Stein verkauft.

In den sogenannten Denkstein (am Turmhaufe) der jetzigen Kirche wurde am 10. April 1862 folgende Urkunde in einer Kapsel von Zink eingelegt:

Im Namen Gottes!

Damit unsere Nachkommen nach Jahrhunderten einst wissen, wie es jetzt, wo dies geschrieben wird, mit unserer Kirchfahrt steht, so sei ihnen Gegenwärtiges zur Nachricht hiermit aufgeschrieben.

Die jetzige Parochie Erlbach war früher Filial von Landwüst und stand in diesem abhängigen Verhältnis bis zum Jahre 1812. Von da an wurde Erlbach zur selbständigen Parochie erhoben und erhielt nun auch seinen eigenen Geistlichen. Zu diesem Behufe mußte eine Pfarrwohnung erbaut werden. Der Erbauung einer Kirche bedurfte es nicht, da dieselbe schon vorhanden war. Wie lange dieselbe schon gestanden, und wann und zu welcher Zeit diese erbaut worden war, darüber sind keine Urkunden vorhanden; daß sie aber schon Jahrhunderte gestanden haben mochte und aus früher katholischer Zeit herrührte, muß aus den alten geschnitzten Bildern erraten werden, die noch vorhanden sind. Immermehr trat aber die Bau-fälligkeit der Kirche hervor, so daß man sich endlich entschloß, einen Umbau der Kirche vorzunehmen.

Schon im Jahre 1859 sollte der Umbau vor